

HANDREICHUNG FÜR ERFOLGREICHES AUSTAUSCHEN

Hallo Menschen,

wie schön, dass ihr euch entschieden habt, gemeinsam in einen Austausch zu gehen, neue Perspektiven einzunehmen und miteinander in den Diskurs über Bildung und Schule zu gehen!

Um euren Austausch möglichst leicht zu gestalten, wollen wir euch hier als Koordinationsstelle mit einigen Denkanstößen auf zentrale Organisationsmerkmale aufmerksam machen. Es handelt sich dabei um Erfahrungen vergangener Austausche, die wir zusammengetragen haben. Da es sich aber um Anregungen handelt, könnt ihr gerne Anpassungen vornehmen und euren Austausch so gestalten, dass er für euch Spaß macht und Sinn ergibt.

Bitte spricht uns bei individuellen Fragen direkt an – wir helfen euch gerne weiter!
botschafter@blick-richtung-vielfalt.de

Gruppengröße und –zusammensetzung:

Einer zu kleinen Gruppe mangelt es an Perspektivenvielfalt, zu viele Menschen erschweren die Organisations- und Entscheidungsprozesse. Eine Gruppengröße von 5 bis 10 Lernenden hat sich bewährt. Menschen haben unterschiedliche Perspektiven auf die Welt. Sinnvoll wäre es daher, Schüler*innen aus verschiedenen Jahrgängen mitzunehmen und auch Personen außerhalb der Schülervertretung zum Austausch einzuladen.

Anfahrt:

Organisiert die Anfahrt gemeinsam!

Bildet Fahrgemeinschaften, zieht Gruppentarife in Erwägung (Quer durchs Land-Ticket, Fernbusse, etc.). Sprecht uns als Koordinationsstelle hier direkt an, wenn es um Vergünstigungen bei FlixBus und Flixtrain geht.

Zeitpunkt:

Wählt einen geeigneten Zeitraum – drei bis fünf Tage sind dabei völlig ausreichend; ein Tag hingegen gibt euch nicht die Möglichkeit, in verschiedene Jahrgänge reinschauen und einen Gesamteindruck von der Schule zu bekommen. Achtet auf den Jahresplan (etwaige Klausuren oder Projektphasen), meidet Termine direkt vor und nach den Ferien, um die Vor- und Nachbereitung zu erleichtern. Plant auch Wochenenden gut ein. Gibt es vielleicht ein schulkulturelles Ereignis, bei dem ihr euren Besuch gerne dabei haben möchtet?

Verpflegung:

Macht euch Gedanken über kostengünstige Verpflegungsmöglichkeiten. Essen in der Mensa und bei den Gasteltern klappt meist sehr unkompliziert. Darüber hinaus: Geht gemeinsam Einkaufen, kocht gemeinsam, esst gemeinsam ;)

Unterbringung:

Macht euch rechtzeitig Gedanken über Unterbringungsmöglichkeiten.

Wer kann wie viele Menschen bei sich unterbringen? Wie regelt ihr die Kommunikation mit den Gasteltern? Ist eine Unterbringung in der Schule/Sporthalle möglich? Könnt ihr irgendwo gemeinsam zelten?

Finanzierung:

Denkt über Finanzierungsmöglichkeiten, insbesondere für An- und Abfahrt nach!

Fragt bei der Schulleitung, dem Förderverein nach - überzeugt die Menschen von dem Austauschgedanken!

Wir können als Koordinationsstelle leider bislang keine Unterstützungsleistung anbieten, sind aber gerade in entsprechenden Gesprächen mit Stiftungen und Ministerien.

Räumlichkeiten & Medien

Gibt es Rückzugs- und Aufenthaltsmöglichkeiten für die Besucher*innen? Wo können Dinge für eine kurze Zeit eingeschlossen werden? Kann die Schule bestimmte Arbeitsmedien bereitstellen, bzw. einen Beamer und Drucker?

Wo können (Zwischen-)Reflexionsgespräche, wo kann die Abschlussgesprächsrunde stattfinden?

Fotos:

Haltet fest, was euch bewegt!

Um diese Aufnahmen aber auch später öffentlichkeitswirksam nutzen zu können, benötigt die Koordinationsstelle eine entsprechende Einverständniserklärung, die ihr auf unserer Website findet (unter „Austausch starten!“). Füllt diese bitte vor dem Austausch mit euren Eltern aus, sammelt diese für alle betreffenden Personen ein und schickt sie im Original an: *Koordinationsstelle BlickRichtungVielfalt e.V., Adolfstraße 1, 06114 Halle (Saale)*

Einverständniserklärung eurer Eltern

Natürlich könnt ihr nicht einfach so in eurer Schulzeit irgendwo anders hinfahren. Sprecht mit euren Eltern, für euch zuständige Lehrpersonen und der Schulleitung über euer Vorhaben. Meldet euch, wenn es hier Vorbehalte gibt! Dass eure Eltern mit der Fahrt einverstanden sind, muss schriftlich festgehalten werden. Wir haben dazu eine Einverständniserklärung erstellt, die ihr auf unserer Website findet (unter „Austausch starten!“). Füllt diese bitte vor dem Austausch mit euren Eltern aus, sammelt diese für alle betreffenden Personen ein und schickt sie im Original an: *Koordinationsstelle BlickRichtungVielfalt e.V., Adolfstraße 1, 06114 Halle (Saale)*

Sollte es Probleme mit der Aufsichtspflicht geben, so spricht uns bitte an, damit wir eine Lösung finden können. Lehrpersonen müssen aus unserer Sicht für diese Zeit nicht extra freigestellt werden.

Inhaltliche Schwerpunkte:

Man kann in kurzer Zeit nicht alles fassen. Teilt euch also als Gruppe auf und beschäftigt euch während der Hospitation jeweils allein oder zu zweit mit einem bestimmten Thema (z.B. "Partizipationsmöglichkeiten", "Architektur des Außengeländes", "Lehrer-Schüler-Verhältnis" oder was auch immer euch interessiert...). Dieses Thema muss nicht direkt klar sein, aber sucht euch während der Hospitation möglichst schnell euren persönlichen Schwerpunkt und richtet euren Schulbesuch danach aus (führt z.B. zielgerichtet Interviews, besucht euren Schwerpunkt betreffende Fach-Unterrichte/Versammlungen/AGs und achtet darauf, wo in Verbindung mit eurem Schwerpunkt evtl. auch Probleme be- bzw. entstehen!). Es kann auch sinnvoll sein, dass die besuchte Schule konkrete Fragen vorbereitet und Themenbereiche benennt, wo eine Rückmeldung wichtig wäre.

Gemeinsame Freizeitaktivitäten am Abend oder auch am Wochenende bieten übrigens einen guten Ausgleich zur inhaltlichen Arbeit und eine Möglichkeit, sich privat näher kennenzulernen. Erkundet die Stadt, kocht zusammen oder besucht Veranstaltungen – jeder Ort hat etwas zu bieten. Hier wäre es toll, wenn die Schüler*innen der besuchten Schule im Vorfeld zusammentragen, was man gemeinsam nach der Schule so unternehmen kann.

Dokumentation:

Fangt rechtzeitig an, euch Notizen zu machen! Am Ende jedes Austausches sollte eine Reflexionsrunde stehen, in der jede*r Hospitant*in sein*ihre persönliche Schwerpunktthema vorstellt und beurteilt, positive und kritische Rückmeldung gibt und das bei der Hospitation Erlebte mit den Erfahrungen und Strukturen an der eigenen Schule in Verbindung setzt. Es geht ausdrücklich nicht darum, die Schulen zu vergleichen oder bestimmte Dinge einfach so zu kopieren: Was hat euch irritiert? Welche neuen Fragen sind euch gekommen? Wovon ward ihr direkt begeistert?

Nehmt euch für diese Reflexionsrunde viel Zeit und ladet weitere Interessierte aus der Schule ein, um einfach euren Rückmeldungen zuzuhören und das Feedback von außen aufzunehmen. Macht euch in Vorfeld Gedanken, wie ihr diese Reflexionsrunde konstruktiv gestalten kann: Soll es eine moderierende Person geben? An welchen Oberthemen könnt ihr euch orientieren? Gibt es Möglichkeiten, wie ihr gemeinsam am Ende eine Art Protokoll erstellt (bspw. eine große Mindmap, die bereits während der Reflexionsrunde gemeinsam über einen Beamer notiert wird)? Wie kann sichergestellt werden, dass ihr an beiden Schulen mit den Impulsen aus dem Austausch weiterarbeiten könnt?

Auch für den Hospitationsbericht, der schließlich auf der Website landet, werden euch eure Notizen von großem Nutzen sein. Bitte nutzt die Rückfahrt, um direkt mit diesem überblicksartigen Bericht anzufangen und sendet uns diesen zusammen mit ein paar Fotos per Mail zu! Auf unserer Website gibt es schon mehrere Berichte, an deren Stil ihr euch orientieren könnt (zur genauen Realisierung bitte auch mit der Koordinationsstelle Rücksprache halten).

Und zum Abschluss: Denkt über die Möglichkeit eines Rückaustauschs nach ☺